

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Hauptausschuss	02.04.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Bergung der Archivalien

#### Bericht zum Stand der Bergung des Historischen Archivs zur Vorlage im Hauptausschuss am 02.04.2009

Die Bergung an der Severinstraße erfolgt seit dem Wochenende im Zweischichtbetrieb, abhängig von den Bergungsaktivitäten der Berufsfeuerwehr auf der Unglücksstelle (7-19 Uhr). Derzeit wird an der Severinstraße an drei verschiedenen Bergungsorten gleichzeitig geborgen.

Das, was nur schuttkontaminiert geborgen werden kann, wird in einer für die dauerhafte Bergung nicht geeigneten Halle vom Schutt getrennt und zum Erstversorgungszentrum transportiert.

Im Erstversorgungszentrum wird derzeit im Zweischichtbetrieb (7-22 Uhr) gesäubert, sortiert und vorgetrocknet bzw. das stark feuchte Archivgut vakuumverpackt und zur Gefrierdrying nach Westfalen abtransportiert.

Pro Schicht werden 45-50 Personen benötigt, so dass täglich ca. 100 Personen im Einsatz sind. Eine erste Verknappung von Personalressourcen, vor allem bei den Mitarbeitern des Historischen Archivs, macht sich inzwischen bemerkbar (Unfälle, Krankmeldungen). Da diese Personenstärke aber für die Dauer der gesamten Bergung gehalten werden muss, wird weiteres auswärtiges Fachpersonal angefordert.

Insgesamt sind im Erstversorgungszentrum von den ursprünglich rund 27 im Hochmagazin befindlichen lfd. Kilometern fast 11.000 lfd. Meter inzwischen geborgen worden.

Seit Beginn der Bergungsarbeiten sind rund 5.332 Tonnen Schutt von der Unglücksstelle in 379 LKW-Ladungen abgefahren worden.

Inzwischen ist man teilweise im Bereich des zweiten Obergeschosses angekommen, wo sich die Plankammer befand. Außer der städtischen Plansammlung lagen hier auch zahlreiche Deposita und Nachlässe der Kölner Architekten.

Folgende herausragende Archivalien konnten inzwischen geborgen werden:

- Zwei Handschriften von Albertus Magnus
- Teile des Bestandes Oberbürgermeister von Köln, nach 1945
- Vier Bücher Weinsberg, 16. Jh.
- Teile des Porzer Stadtarchivs (der Teil, der im Atombunker lag)
- Teile der Amtsnachlässe OB Schwering und Kämmerer Billstein
- Teile des Amtes für Wohnungswesen, Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum nach dem Zweiten Weltkrieg, teilweise stark zerstört
- Teile der Stadtrechnungen, Mittelalter und Frühe Neuzeit
- Teile der Ratsprotokolle, Mittelalter und Frühe Neuzeit, 1396-1798
- Teile aus dem Bereich Verfassung und Verwaltung der Reichsstadt, Mittelalter und Frühe Neuzeit, bis 1794
- Teile der überformatigen Urkunden aus HUA in OG IV (Zimelien), ca. 50 Stück
- Große Teile der 550 Schreinsbücher, 13. Jh.-1794
- Teile von Nachlässen und Sammlungsgut, hier auch einzelne Fotoalben aus Nachlässen
- Teile städtischer Nachkriegsakten
- Teile des Bestandes des Kölner Jesuitenkollegs, 13. - 18. Jh.
- Teile der Reichskammergerichtsakten
- Teile der Ratsprotokolle, 17. Jh.
- Teile der Französischen Verwaltung, 1794-1815
- Teile der Preußischen Verwaltung, 19. Jh.
- Teile des Jugend- und Schulamts, nach 1945
- zahlreiche Schulakten der Kölner Schulen
- Teile der städtischen Plakatsammlung

In allen diesen Fällen sind selbst im optimalen Erhaltungsfall noch umfangreiche Trockenreinigungsmaßnahmen am Archivgut erforderlich.

gez. Schramma